

Traditionell und bedeutungsvoll



«Dieses Jahr werde ich Heiligabend nach meinem Einsatz bei der Vorstellung von «Salto natale» bei der Familie meines Freundes verbringen», verrät die singende Ex-Miss

Linda Fäh (24). Tags darauf hat die hübsche Neo-Lachmerin spielfrei und feiert mit ihrer Familie in Benken. Das Singen von Weihnachtsliedern gehöre dabei ebenso zur Tradition wie das Überraschungsmenü von Mama Fäh. «Weihnachten ist für unsere Familie ein sehr bedeutungsvolles Fest. Ich freue mich immer sehr auf diese besinnliche Zeit.»

«Stille Nacht» darf nicht fehlen



«Als Familienmensch liebe ich diese schöne Zeit sehr», sagt Sängerin **Diana (36)**, die Heiligabend zu Hause mit ihren Liebsten verbringt. «Und ich danke Gott jeweils dafür,

dass alle dabei sein können.» Ein schön geschmückter Christbaum samt Krippe gehört für die Reichenburgerin ebenso zum perfekten Fest, wie das traditionelle Fondue chinoise mit den selbstgemachten Saucen ihres Mannes. Das gemeinsame Singen habe jedoch nicht mehr einen so hohen Stellenwert wie früher. «Aber ein Weihnachtslied fehlt nie: «Stille Nacht».

Nicht in die Kirche, sondern ins Stadion



Curler **Jan Hauser (26)**, Olympiadritter in Vancouver, verbringt Weihnachten mit seiner Partnerin in New York. «Heiligabend besuchen wir nicht die Kirche, sondern das Foot-

ballspiel der Giants gegen die Jets. Das darf man als Sportler», ist sich der Pfäffiker sicher. Schon in den letzten zwei Jahren feierte er das Fest der Liebe nicht zu Hause, sondern in Südamerika. Jan Hauser, ein Weihnachtsmuffel? Nicht ganz: «In Kolumbien haben wir Weihnachten auf einer abgelegenen Farm gemeinsam mit etwa 30 Kolumbianern verbracht. Es war sehr heiss, aber ein mit Kugeln geschmückter Christbaum fehlte nicht.»

Palmen statt Christbaum

«Die Weihnachtszeit weckt in mir jeweils die schönsten Erinnerungen an meine Kindheit», sagt Magier **Peter Marvey (40)**. Dieses Jahr verbringt er Heiligabend aber ganz unkonventionell. «Am 24. Dezember sind meine Freundin und ich in Puerto Rico und liegen in Badehosen am Strand», verrät der Feusisberger. «Keine Tradition, sondern Überraschungen sind an Weihnachten bei uns gefragt. Das Liedersingen überlassen wir lieber den Profis, und auch meine Kirchgänge sind eher von architektonischem Interesse geprägt.»



Weihnachtszeit - Familienzeit

Wie verbringen lokale Grössen aus Sport, Showbiz und Gesellschaft die Weihnachtsfeiertage? Was kommt an Heiligabend auf die Festtafel, was unter den Christbaum? Wer mag es lieber unkonventionell, und für wen wiederum ist der Besuch der Mitternachtsmesse ein Muss? Verschiedene Bekanntheiten aus March und Höfen plauderten aus dem Nähkästchen und verrieten unserer Zeitung, was für sie zum perfekten Weihnachtsfest dazugehört.

Text Rahel Schiendorfer/Bild Tobias Humm

Weihnachten unter Knies Zirkuskuppel

«Da meine Partnerin an Heiligabend bei «Salto natale» im Einsatz steht, feiern wir gemeinsam mit allen Artisten, dem Zirkuspfarrer Ernst Heller und der Familie Rolf Knie», sagt **Benjamin Sinniger (50)**, Direktor von Knies Kinderzoo. Er findet es schade, dass Weihnachten immer mehr an materieller Bedeutung gewinnt. Viel mehr als eine «übertriebene Bescherung» gehört für den Pfäffiker deshalb auch der Kirchenbesuch zu einem gelungenen Fest. «Dann zünden wir Kerzen an, danken für all das Gute und geniessen die Stille und die Andacht.»



Das Zusammensein geniessen

«Weihnachten bedeutet für mich, eine liebevolle Zeit mit meinen Eltern, meinen Grosseltern und meinen drei Brüdern zu verbringen und das Zusammensein zu geniessen», sagt das Pfäffiker Schlagersternchen **Beatrice Egli (23)**. Zwar stünden die meisten von ihnen am 24. Dezember noch bis abends im Familienbetrieb im Einsatz. Trotz aufkommender Müdigkeit gehöre bei Eglis das Singen von Weihnachtsliedern zu einem gelungenen Fest aber dazu. «Zwar singen nicht immer alle richtig, dafür aber aus vollen Kehlen und mit viel Spass.»



Kein Stress, aber viel Vorfreude

«Heiligabend zählt für mich zu den schönsten Tagen im Jahr» sagt Sängerin **Monique (34)**. Schon lange vor dem grossen Tag stimmt sich die Reichenburgerin mit ihren drei Kindern auf Weihnachten ein, bastelt Geschenke für die ganze Verwandtschaft, backt Guetzli und dekoriert das Haus. «Weihnachten bedeutet für mich keinen Stress, den macht man sich höchstens selber. Ich geniesse es, mit den Kindern die Vorfreude zu spüren und gemeinsam auf den grossen Abend zu warten.» Jetzt, wo die Kinder älter seien, werde auch der Besuch der Messe wieder aktueller, sagt Monique.



«Hausi» lässt sich nicht lumpen

Nicht in Bäch sondern am Genfersee verbringt Unternehmer, Boblegende und Jetsetter **Hans «Hausi» Leutenegger (71)** die Festtage mit der Familie. Was Weihnachten für ihn bedeutet?



«Gutes Essen!», so der Olympiasieger von 1972. Auf den Tisch kommen Hackbraten und Kartoffelstock, unterm Christbaum liegt jeweils viel Schoggi. Und nicht nur das: «Mit mir sind an Heiligabend alle zufrieden. Wohl auch, weil ich mit meinen Geschenken so grosszügig bin», vermutet der frisch vermählte Selfmade-Millionär.

Ein Tonband zum Karrierestart

«Ich befinde mich in der glücklichen Lage, dass ich an Weihnachten nur geniessen darf und nicht selber kochen muss», sagt Sängerin **Maja Brunner (60)**. Nach Beinschinken und Kartoffelsalat beschenken sich die Schindelleglerin und ihre Liebsten nach dem Wichtelprinzip. Ihr tollstes Geschenk in ihrer Kindheit? «Mein erstes Tonband. Von da an war mein Bruder Carlo gefordert. Ich sang, und er musste mich aufnehmen», erinnert sie sich gern zurück. Da sie derzeit beim Lachner Weihnachtszauber 27 Weihnachtslieder zum Besten gibt, beschränke sich das private Repertoire an Heiligabend allerdings auf ausgewählte Klassiker wie «O du fröhliche».



Giuliana, das grösste Geschenk

«In der Weihnachtszeit hat man eindeutig mehr Stress als sonst», findet der Siebner Radfahrer **Giuseppe Atzeni (33)**. Dennoch freut sich der mehrfache Steher-Europameister jedes Jahr wieder aufs Neue, dass die Familie an Heiligabend zusammenkommt. «Wir essen etwas Feines, die Tochter meiner Freundin singt Weihnachtslieder, und natürlich liegen auch Geschenke unter dem Baum», erzählt er. Das grösste Geschenk hat er sich aber sprichwörtlich gleich selber in die Wiege gelegt. «Das diesjährige Fest ist das erste mit Baby Giuliana. Deshalb ist es ein ganz Besonderes», sagt Atzeni.



«Wir essen etwas Feines, die Tochter meiner Freundin singt Weihnachtslieder, und natürlich liegen auch Geschenke unter dem Baum», erzählt er. Das grösste Geschenk hat er sich aber sprichwörtlich gleich selber in die Wiege gelegt. «Das diesjährige Fest ist das erste mit Baby Giuliana. Deshalb ist es ein ganz Besonderes», sagt Atzeni.

«Frauenabend» beim Höfner Stimmwunder

Julia Maria Sakar (15) feiert Heiligabend gemeinsam mit ihrer Mutter und ihren Schwestern zu Hause in Bäch. «Mir bedeutet Weihnachten viel», sagt sie. Nach Schnitzel mit Kartoffelstock und Guetzli kommt es jeweils zur grossen Bescherung. «Meistens bekomme ich Schmuck, Schminke und Gutscheine geschenkt», verrät das Höfner Goldkehlchen. Um den Abend ausklingen zu lassen, werde in der Regel gemeinsam noch ein Film geschaut. «Und natürlich wird gesungen! Wobei ich meistens singe, und die anderen zuhören», so die 15-Jährige.

